

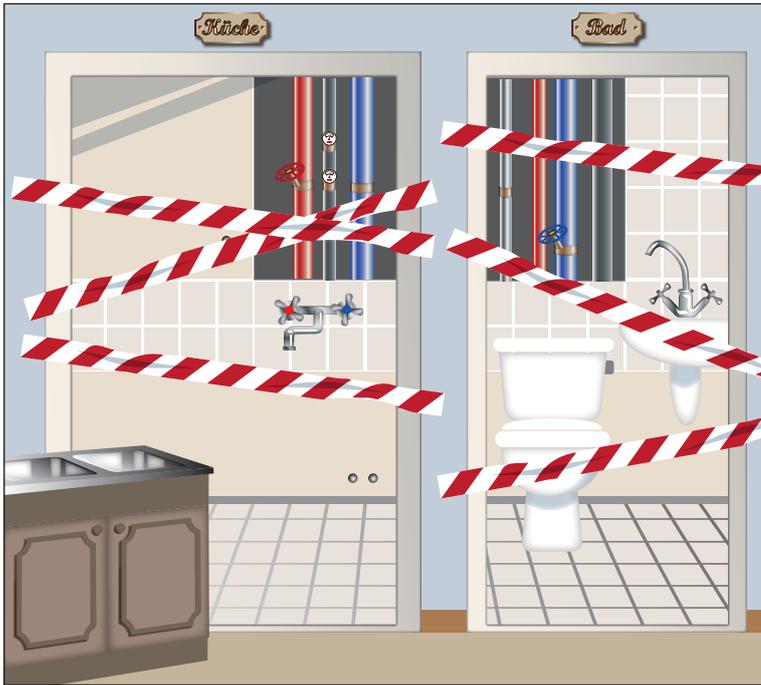


Eine besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches Neues Jahr!

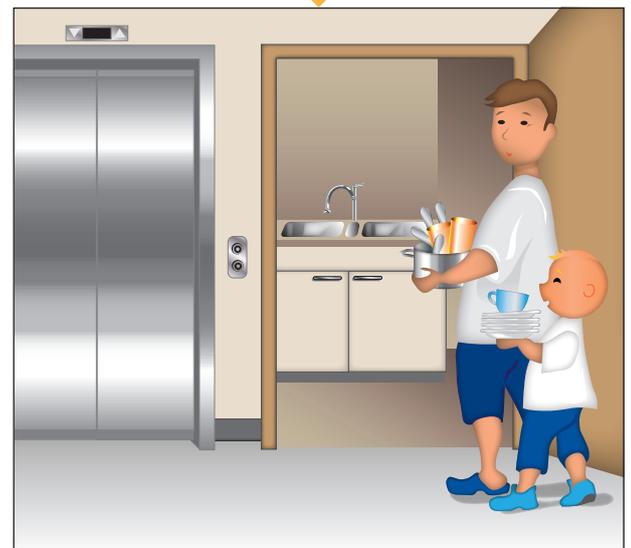




Allgemeiner Bauablauf in den einzelnen Wohnungen



- Abbau der Küche, Demontage Schachtwand
- Demontage Installation, Deckendurchführung öffnen
- Installation Elektro
- Installation Lüftung
- Installation Schmutz- und Regenwasser
- Installation Trinkwasser
- Deckendurchführung im Schacht schließen
- Montage Schachtwand
- Tapezieren, Fliesenarbeiten
- Küche aufbauen, Endreinigung





Rücksicht kommt an

Harmonie und ein freundlicher Umgang miteinander ist vielen ein wichtiges Bedürfnis. Dennoch kommt es im Alltag gelegentlich zu Auseinandersetzungen und Streitigkeiten, auch zwischen den Mitgliedern unserer Genossenschaft. Dabei sind oft nur

kleine Verhaltensänderungen vonnöten, mit deren Hilfe die Konflikte von vornherein vermieden werden und das nachbarschaftliche Zusammenleben gefördert werden kann: sich in den anderen hineinversetzen, die Lage aus dessen Perspektive betrachten und vor

allem ehrlich zu sich selbst sein. Manches Verhalten würde man bei anderen auch nicht gutheißen. Also helfen wir uns gegenseitig, seien wir rücksichtsvoll und überwinden wir auch mal die eigene Bequemlichkeit. Die Hausgemeinschaft wird es danken!

Das neue Sofa steht, der Schrank ist auch aufgebaut. Doch wohin mit den alten Möbeln? Sperrmüll bis drei Kubikmeter kann unentgeltlich auf den Recyclinghöfen abgegeben werden; eine bequeme Möglichkeit ist außerdem die Vereinbarung einer individuellen Sperrmüll-Abholung durch die BSR unter der Rufnummer (0 30) 75 92 49 00. Sperrmüll in Eigennebenräumen, in Kellern und auf Mülltonnplätzen der Genossenschaft erhöht das Brandrisiko und muss kostenpflichtig entfernt werden. Kosten im Übrigen, die auf die Betriebskosten aller Mieter umgelegt werden.



Neben der sorgsam Abfalltrennung ist es von Bedeutung, dass Sie für die Entsorgung ausschließlich Müllbeutel verwenden, die von ihrer Größe problemlos eingeworfen werden können. Auch Papier/Pappe und Wertstoffe sind vor dem Einwurf zu zerkleinern. Auf das blaue Abgeben neben den Behältern ist im Sinne der Hygiene zu verzichten, da dadurch Kräh- und Ungesetzler angelockt werden.



Futter über die Balkonbrüstung gestreut, etwas Wasser vor die Tür gestellt – Tierliebe, so gut sie gemeint sein mag, hat mitunter unangenehme Folgen. Auch Tauben, Ratten und Schädlinge werden von Futterhilfen angezogen, verursachen Verunreinigungen und können Krankheiten übertragen. Bitte verzichten Sie daher auf das Bereitstellen von Futterquellen.



Der Wecker klingelt erst in einer Stunde, noch einmal umgedreht – und dann: wumm, wird direkt vor dem Fenster ein Moped gestartet. Aus Rücksicht auf die unmittelbaren Anwohner und um die Lärm- und Abgasbelastung möglichst gering zu halten, sollten die Fahrzeuge zunächst auf die Straße geschoben und in einiger Entfernung zu den Wohnhäusern gestartet werden.

Zum Hausfrieden gehört es im Übrigen auch, dass man hin und wieder mal alle Fünfte gerade sein lässt – den 00. Geburtstag oder die Jugendweihe feiert man schließlich nicht alle Tage. Entscheidend ist wie immer die Verhältnismäßigkeit!



Alles Gute kommt von oben, sagt man: Wasser aus Gießkannen sowie Asche und/oder Zigaretten, die aus Fenstern geschmissen werden, gehören leider nicht dazu. Landen die Zigaretten glühend auf Fenstersimsen und Balkonen erhöhen sie das Brandrisiko und die Gefahr der Sachbeschädigung. Bitte entsorgen Sie diese daher sachgemäß in Ihrer Wohnung.

Der eine mag gern darin schmökern, für den anderen sind sie eine Last: Werbeprospekte und Kataloge. Nutzen Sie für die Entsorgung überflüssiger Post Abfallbehälter und Altpapier-Container. Gern stellt „Neues Berlin“ Ihnen auch Aufkleber zur Verfügung, mit denen am Briefkasten gekennzeichnet werden kann, dass Werbung nicht gewünscht wird.



Beachten Sie, dass für Hunde im Treppenhaus, in Aufzügen und in den Wohnanlagen eine generelle Leinenpflicht gilt, um die Begegnung mit den Verbessern für alle Bewohner möglichst entspannt zu gestalten. Die umgehende Beseitigung von Verunreinigungen sollte für jeden Halter selbstverständlich sein.

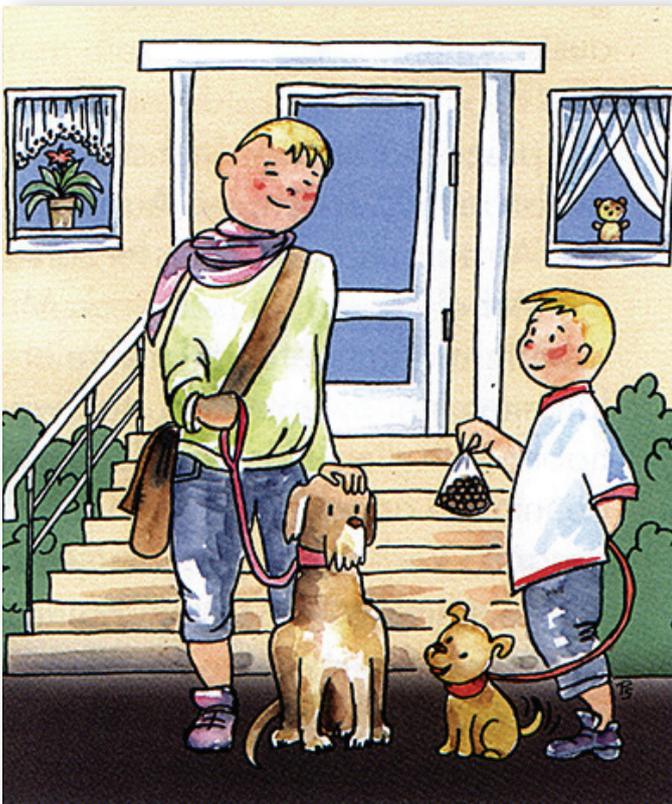


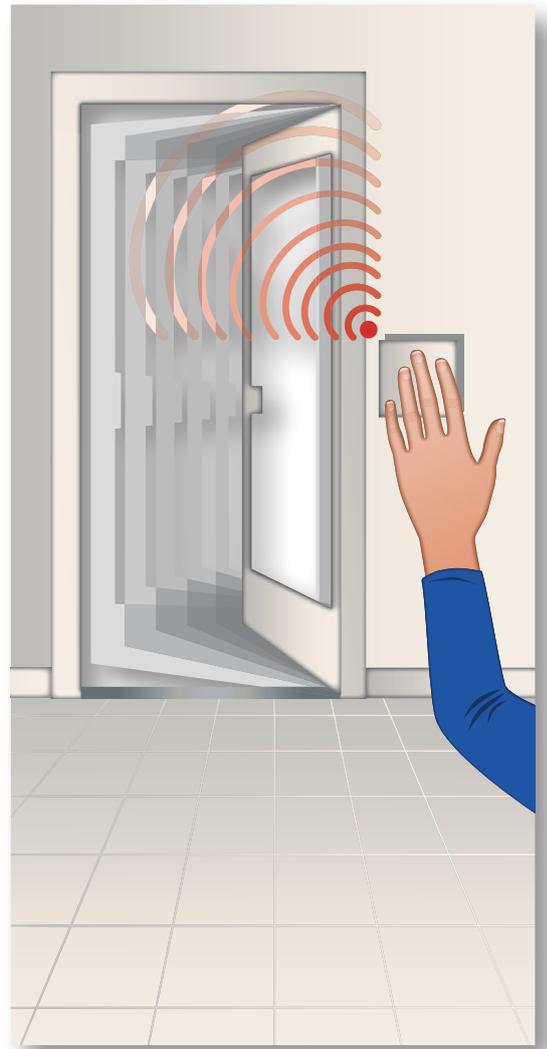
Sonnenbad, Blumenkästen, Nackensteak und Matschkolben vom Elektrogrill: für viele ist der Balkon in der Sommerzeit ein paradiesischer Rückzugsort. Eine Auszeit, die jedem gegönnt sei – Rauch und Grillgerüche können jedoch die Nachbarn stören. Es ist daher unbedingt darauf zu achten, die Belästigung für andere gering zu halten.



Gut geschlafen ist halb gewonnen! Entsprechend regelt das Lärmimmissionschutzgesetz die Unterlassung von Lärm zwischen 22:00 und 06:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen gilt dies den gesamten Tag. Die klassische Mittagsruhe ist gesetzlich im Übrigen nicht länger geregelt. Für Geräusche, die von Kindern ausgehen, gibt es eine gesonderte Regelung; diese sind Ausdruck kindlicher Entfaltung, sozialadäquat und zumutbar. Doch ist dies wie immer auch, eine Frage der Verhältnismäßigkeit.

In der Hausordnung von „Neues Berlin“ sind Regeln formuliert, die von den Mitgliedern zu beachten sind und ein rücksichtsvolles Zusammenleben befördern sollen. Sie ist Bestandteil des Mietvertrages und für alle Mieter verbindlich.









CRAZY EAGLES

POW WOW

INDIAN DANCE

